

Frühe Hilfen

_Wieso sprechen wir Sie an?

Sie arbeiten mit Schwangeren, Eltern und Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren. Sie kennen die Lebensumstände, in welche die Kinder hinein geboren werden oder aufwachsen. Sie würden gerne Hilfe vermitteln und sind sich vielleicht unsicher, wie diese aussehen könnte und wer sie anbietet.

Die Anlaufstelle „Frühe Hilfen“ klärt mit Ihnen Fragen zum „ob“ und „wie“, stellt den Bedarf fest und leitet die nächsten Schritte ein.

Mit Ihrer Unterstützung gelingt es, Schwangeren und Familien zeitnah und auf deren jeweilige Lebenssituation abgestimmt, passgenaue und alltagspraktische Hilfsangebote zugänglich zu machen.

Frühe Hilfen - Unterstützungsmöglichkeiten aus Angeboten der Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe sowie anderen Trägern.

Weitere Informationen und unsere Kooperationspartner finden Sie unter: www.mannheim.de/fruehehilfen

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Frühe Hilfen:
Anlaufstelle
Dipl.-Psych. Erika Hohm
R 1, 12 · 68161 Mannheim
Tel.: 0621 / 293-3708
fruehe.hilfen@mannheim.de

Spendenkonto **“Frühe Hilfen“**
Konto Nr. 30201370
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord BLZ 67050505



STADTMANNHEIM²

Fachbereich
Kinder, Jugend und Familie
– Jugendamt –

Fotos: shutterstock.com



2

Frühe Hilfen

Ein Leitfaden für Fachkräfte im
medizinischen und sozialen Bereich



STADTMANNHEIM²

Fachbereich
Kinder, Jugend und Familie
– Jugendamt –

Frühe Hilfen

_Wozu überhaupt?

Die Zeit der ersten Lebensjahre ist eine hochsensible und prägende Phase für die körperliche, geistige und sozial-emotionale Entwicklung eines Kindes. Eine gute Eltern-Kind Beziehung bietet eine sichere Basis, damit ein Kind anstehende Entwicklungsaufgaben altersadäquat bewältigen kann.

Die jeweiligen Lebensbedingungen stehen in engem Zusammenhang mit der Eltern-Kind Beziehung:
Je mehr Belastungen miteinander einhergehen, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder in ihrer Entwicklung verzögert und/oder gefährdet sind.

Deswegen gilt Babys und Kleinkindern ebenso wie ihren Eltern unsere besondere Aufmerksamkeit.

01



Frühe Hilfen

_Wen wollen wir erreichen?

Wir wenden uns an Schwangere, Mütter, Väter und Familien, deren Lebenssituation gekennzeichnet ist durch:

- > Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind oder Überforderung
- > minderjährige Mutterschaft/Vaterschaft
- > psychische Erkrankungen, z. B.:
 - Suchtverhalten/Substanzabhängigkeit
 - Depression
 - Angststörung
 - Psychosen
- > vielfältige psychosoziale Belastungen, z. B.:
 - Armut
 - Soziale Isolation
 - Alleinerziehend
 - Migrationshintergrund
 - mit Gewalt einhergehende Lebensbedingungen
- > Kinder mit Entwicklungsrisiken, z. B.:
 - Frühchen
 - Behinderung
 - Krankheit

02



Frühe Hilfen

_Wie ist der Ablauf?

In Ihrem beruflichen Umfeld sind Sie mit Schwangeren, Müttern, Vätern und Familien konfrontiert, bei denen Sie Risiken für die Entwicklung eines Kindes annehmen.

Sie schätzen die Ihnen bekannten Möglichkeiten für eine Unterstützung der Zielgruppe als nicht ausreichend ein.

Sie bahnen eine Hilfe an, indem Sie die **Anlaufstelle** der „Frühe Hilfen“ kontaktieren und Ihren Eindruck schildern.

Die Mitarbeiterin der Anlaufstelle nimmt zu der Schwangeren, der Mutter, dem Vater oder der Familie Kontakt auf. Sie klärt den Unterstützungsbedarf und vermittelt Hilfe.

Eine Fallkonferenz verschiedener Berufsgruppen (Ärztin, Psychologin, Sozialarbeiterin) kann die Auswahl einer geeigneten Hilfe unterstützen.

Einleitung der „Frühe Hilfen“

03

